

sch 1830 Schuh ganz, gesundes und meistens starkes. — zum Theil auch eichenes Holz befindet, und worauf 1200 Dachbalken sind. Von diesem Aufbau würde namentlich ein noch passendes Schwaerte, oder ein sonst kleines Wohnhäusle gemacht werden können. Die alleifälligen Liebhaber können sich am Donnerstag den 9. Mai hier einfinden und melden bei Polizeidiener Schwenger.

Regenlohe.
Ungefähr 20 Steinhauer und Maurer werden gesucht, gute Belohnung, solide Behandlung, billige Verköstigung und Arbeit bis in den Winter wird zugesichert. Gefälligem Zuspruch sieht entgegen.
Steinhauermeister Brodbeck aus Beutelsbach.

Riding, D. A. Smäth.
(Schafweide-Verleibung)
Die Schafweide auf hiesigem Gute welche im Vorjohrer 600 im Nachjohrer 300 Stück Schafe vollkornen ernährt, wird für heuer verpachtet. Liebhaber hiezu wollen sich gefälligst wenden an
am 21 April 1844.
E. Enslin, Gutbesitzer.

Miscellen.

(Die kalten Amerikanerinnen.) Ein neuer Reisender bestätigt die schon oft gemachte Bemerkung, daß es in keinem andern Lande der Welt so viele schöne Frauen gebe als in Nordamerika. Diese Schönheit besteht namentlich in der Symmetrie der Züge, in dem Contrast zwischen der Marmorweiße ihrer Haut und den dunkeln Augen und dunkeln Haar, in dem kleinen Munde und den herrlich weißen regelmäßigen Zähnen. Dagegen sind meist ihre Figur und ihr Busen nicht vollkommen entwickelt und es fehlen fast immer die Korallenlippen und die Rosenfarbe unserer Schönen. Noch mehr fällt ihr Plekisma, ihre Leidenschaftslosigkeit und die Kälte ihres Temperaments auf. Sie sind nicht im Stande, sich für irgend etwas zu begeistern; trotz ihrer hohen Bildung und oft bei wirklicher Gelehrsamkeit lesen, malen u. s. sie bloß, um die Zeit zu vertreiben. Und ihre Kälte zeigt sich selbst in dem, was doch die Hauptsache für des weibliche Herz ist, in der Liebe. Man wird in Amerika niemals von einer leidenschaftlichen Liebe hören, und obgleich die Amerikanerinnen die treuesten Gattinnen und die trefflichsten Mitglieder der Gesellschaft sind, die man sich nur denken kann, so sind sie doch nicht im Stande, even so wenig zu lieben wie die Europäerinnen und es kommt ihnen niemals in den Sinn, solche Opfer zu bringen, wie sie von den Frauen und Mädchen bei uns bereitwillig und immer gebracht werden, die gern Rang, Vermögen und alle Annehmlichkeiten des Lebens hingeben, um sich den Besitz des geliebten Gegenstandes zu sichern.

(Der Graf von Orford und der Tanzmeister.) Ein französischer Tanzmeister fragte einst einen seiner Freunde, ob es wahr sey, daß Harley zum Grafen von Orford und Lord Schatzmeister von England ernannt worden sey. »Allerdings ist es wahr,« antwortete man ihm. »Das wundert mich sehr, denn ich habe den Mann zwei Jahre unter den Händen gehabt und konnte nichts aus ihm machen.«

Charade.

Die Erste, — wer sie drischt,
Schöpft in das Faß der Danaiden,
Doch wisse, sie erfrischt
Und labt den Mäuen und den Mäuden.

Wie mancher arme Trost
Trägt hundweis sie im Kopf;
Und auf dem Kopf muß sie mit Spangen
Und Bändern als die Zweite prangen.

Die Zweite, ja, verhüllt und deckt in Staub,
Dem Ganzen gleich, die Erste klüglich zu.
Das Ganze kannt bei Herrn und Frauen
Im schwülen Sommer täglich schauen.

Auflösung des Logogryphs in Nr. 16:
Laube, Erde, Lauer, Erlaube.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Winnenden, vom 25. April 1844.	höchster		mittl.		niedr.		In Schorndorf, vom 30. April 1844.	höchst.		mittl.		niedr.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen per Scheffel.	16	—	15	30	—	—	Kernen per Scheffel.	16	—	—	—	16	—
Kernen	11	12	10	56	10	8	Dinkel	—	—	—	—	—	—
Woggen	6	36	6	15	5	45	Woggen	—	—	—	—	—	—
Dinkel neuer	11	12	—	—	—	—	Gersten	—	—	—	—	—	—
Gersten	4	53	4	50	4	40	Haber alter	—	—	—	—	—	—
Haber neuer	—	—	—	—	—	—	Weizen	10	—	—	—	—	—
Erbsen per Simer	—	42	—	40	—	—	Linsen per Ert.	—	—	—	—	—	—
Bicken	—	—	—	—	—	—	Kernenbrod 8 Pfund	26	kr.	Dahnsfleisch 1 Pfund	9	kr.	—
Zinkern	—	—	—	—	—	—	1 Kreuzerweil sell wägen	7	kr.	Rindfleisch 1	—	kr.	—
W. H. Korn	1	36	1	28	—	—	Schweinefleisch, abgezog.	9	kr.	Kalbsteisch 1	—	kr.	—
W. H. Korn	1	8	1	4	1	2	— ganz	10	kr.	Lammsteisch	—	kr.	—

gedruckt und verlegt von C. F. Wapet.

Amts- und Intelligenzblatt

für die
Oberamts-Bezirke Schorndorf und Welzheim.

Nro. 19. Donnerstag den 9. Mai 1844.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 kr., vierteljährlich 24 kr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1/2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Es ist die Frage entstanden, ob die nach Tit. I §. 3, 4, 5 der Landesordnung wegen Zechens und Sauffens unter der Predigt zu erkennende Geldstrafe auch dann, wenn sie nicht von dem Kirchen-Convent, sondern dem Schultheissen für sich oder von dem Gemeinderath erkannt wird, dem Armenkasten oder der Gemeindepflege gebührt.
Die Orts-Vorsteher haben über die bisherige Behandlung der Sache binnen 8 Tagen zu berichten.
Den 2 Mai 1844.
R. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Diejenigen Orts-Vorsteher des Bezirks welche den auf den 1 Mai d. J. verfallenen Bericht, betr. die Beförderung der Keillichkeit in den Straßen und Gassen, sowie über den Zustand der Eiterstaatsstraßen noch nicht erstattet haben, werden an dessen unfehlbare Einsendung mit nächstem Voten hiemit erinnert.
Den 6 Mai 1844.
Königl. Oberamt,
in leg. Abwesenheit des Oberamtmanns, der gesetzl. Stellvertreter
prov. Akt. Bölk.

Amliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Oberurbach.
(Holz-Verkauf.)
Der auf den 13 Mai ausgeschriebene Holz-Verkauf im Schlag Hainberg wird am 14 und 15 d. Mts. fortgesetzt, was hiemit veröffentlicht wird.
Den 7 Mai 1844.

Königl. Forstamt,
v. Kahlben.
Forstamt Schorndorf.
Revier Engelberg.
(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten allgemeinen Bedingungen werden am Freitag den 17 und 18 Mai aus dem Staatswalde Sandpeter 3 1/4 Klstr. eichene Scheiter, 31 Klafter eichene Prügel, 14 Klafter buchene Scheiter, 96 Klaf-

ter buchene Prügel, 12 Klafter birchene Scheiter, 11 Klstr. erlene Scheiter, 1 Klstr. erlene Prügel, 100 Stück eichene Wellen, 7275 Stück buchene Wellen, 100 Stück birchene Wellen, 125 Stück erlene Wellen, 3 Klafter Abfallholz, 50 Stück Abfallwellen im öffentlichen Aufstreich verkauft, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Zusammenkunft bei günstiger Witterung im Walde selbst, bei ungunstiger Witterung aber in Manelzweiler stattfindet.
Den 8 Mai 1844.

Königl. Forstamt,
v. Kahlben.
Forstamt Schorndorf.
Revier Milderhausen.
(Holz-Verkauf)

Unter Zugrundlegung der bekannten allgemeinen Bedingungen werden am Montag den 13 Mai, im Staatswald Lothobel 168 Stück Nadelholz-

stämme, 25 Stück Nadelholzstangen, 50 Stück starke, 200 Stück geringe Bohnenstrecken, sodann den 14 und 15 Mai 5 Klafter eichene Prügel, 11 Klafter buchene Scheiter, 7 Klstr. buchene Prügel, 2 Klafter birchene Scheiter, 1 Klafter birchene Prügel, 311 Klafter Nadelholzscheiter, 2 Klstr. Nadelholzprügel, 1100 Stück buchene, 50 Stück birchene Wellen, 850 Stück Abfallwellen, im öffentlichen Aufstreich verkauft. Wobei die Zusammenkunft in gedachtem Schlage stattfindet.
Den 3 Mai 1844.

Königliches Forstamt,
v. Kahlben.
Forstamt Lorch.
Revier Lorch.
(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen werden aus Staatswaldmaen am Donnerstag besamnten Tagen folgende

Holz-Liquantitäten im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Freitag den 17. Mai d. J. im Staatswald Groß-Sieber und Staffelgehren 10 Stück tannen Säg- und 6 Stück tannen Bauholz, 5 1/2 Klafter buchen Scheiter, 16 1/2 Klafter buchen Prügel, 1/2 Klafter erlen Prügel, 3 Klafter aspen Scheiter, 5 Klafter tannen Scheiter, 32 1/4 Klafter tannen Prügel, 1 1/2 Klafter weiches Abfallholz, 1825 Stück buchen, 75 Stück gemischte, 125 Stück aspen Wellen, 1700 Stk. starke Bohnenstrecken (Weinpfähle) und 3000 Stück schwache Bohnenstrecken.

Samstag den 18. Mai d. J. im Staatswald Staffelgehren 3/4 Klf. eichene Scheiter, 1/4 Klafter eichene Prügel, 2 1/4 Klafter buchen Scheiter, 15 Klafter buchen Prügel, 1 3/4 Klafter erlen Scheiter, 3/4 Klafter erlen Prügel, 5 3/4 Klafter aspen Scheiter, 1/2 Klafter aspen Prügel, 27 1/2 Klafter tannen Prügel, 5 1/2 Klafter weiches Abfallholz, 25 Stück eichen, 1875 Stück buchen, 325 Stück gemischte, 125 Stück aspen, 25 Stück erlen-Wellen, 875 Stück starke Bohnenstrecken (Weinpfähle), 2382 Stück schwache Bohnenstrecken, 125 Stück Nadelholzstangen, 200 Stück Hopfenstangen und 18 Stück Leiterbäume.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr auf der Brucker Sägmühle.

Die Dris-Vorstände haben diese Holz-Verkäufe ihren Amtsangehörigen bekannt machen zu lassen.

Korb, den 6. Mai 1844.

Königl. Forstamt, v. Schiller.

Wetzheim.

(Gläubiger-Aufruf.)

Auf Ansuchen der Erben des verstorbenen früheren Kaufmanns und späteren Kronenwirts Gerlich Parois von hier, werden hiemit alle Diejenigen, welche an denselben noch irgend eine Forderung zu machen haben sollten, inwiefern diejenigen, gegen welche er für Dritte noch bei seinen Lebzeiten Bürgschafts-Verbindlichkeiten eingegangen hat, ihre Ansprüche und Rechte innerhalb 90 Tagen von heute an um so gewisser bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, als außerdem er es lediglich sich selbst zuzuschreiben haben würden, wenn ihnen alsdann nur die Verfolgung des in dem Pfandgesetze vorbehaltenen Ab-

sonderungsrechtes übrig bliebe, und sie sonach früher oder später diesfalls in Nachtheil gerathen würden.

Am 22. April 1844.

Stadtrath.

Hohengehren.

(Gläubiger-Aufruf.)

In Gemätheit oberamtsgerichtlicher Ermächtigung zum Versuche der aufsergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des weild. Christian Flaig, gewesenen Maurer in Hohengehren, werden dessen Gläubiger und Bürgen, sowie die etwaigen Absonderungs-Berechtigten aufgefordert, am

Donnerstag den 30. Mai l. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem dortigen Rathhause entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens ihre Ansprüche vor oder am Tage der Liquidations-Tagsfahrt durch schriftlichen Reccß, jedenfalls unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderung selbst sowohl, als deren etwaiges Vorzugsrecht, anzumelden. Von den nicht persönlich oder durch Bevollmächtigte erscheinenden bekannten Gläubigern wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Abticht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Massebestandtheile treffen, ihre Genehmigung angenommen. Die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger werden bei der Auseinandersetzung nicht berücksichtigt werden.

Den 30. April 1844.

K. Amts-Notariat Weutelsbach, Schaal.

Kaisersbach.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Aus der Erbmasse des verstorbenen Gerlich Dinderer, Tagelöhners von Ebersberg wird am

Samstag den 25. Mai d. J.

gegen baare Bezahlung oder in Zielern im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden verkauft folgende Liegenschaft:

A. Gebäude.

1) die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach.

B. Güterstücke.

a) Acker

2) die Hälfte an:

3 1/2 Brt. im Haltetisch,

3.) 1/2 Brt. 10 1/2 Rth. Gartenacker, b) Gärten

4.) 1/2 Brt. 1/2 Rthn. den obern Theil am Fahrweg,

5.) 5/8 R. der obere Theil Schorgarten beim Haus.

Die Verkaufs-Verhandlung findet an gedachtem Tage auf dem hiesigen Rathhause Vormittags 9 Uhr Statt, und werden hiezu Kaufsliebhaber, von welchen sich auswärtige unbekanntem mit Zeugnissen ihrer Obrigkeit über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben, eingeladen.

Den 4. Mai 1844.

Schultheissenamt

Kaisersbach.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Die Adam Baib Witwe und deren Kinder zweiter Ehe, von Ebni, sind gesonnen am

Montag den 27. Mai d. J.

aus freier Hand gegen Baarzahlung oder in Zielern, ihr ganzes Besitzthum, bestehend in:

I. Gebäuden

1.) ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller,

2.) eine zweibrüstige Scheuer.

II. Grundstücke.

3.) 10 M. 2 B. 33 R. Acker,

4.) 7 M. 3 B. 4 R. Wiesen,

5.) 3 3/4 B. 19 1/2 R. Gärten,

6.) 2 1/2 B. 9 1/4 R. Wiedwaide,

7.) 3 M. 17 1/4 R. Waldung im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden zu verkaufen

Die Verkaufs-Verhandlung wird an dem oben gedachten Tage Nachmittags 2 Uhr in dem Wirthshaus zu Frauenwiesenhof des hiesigen Gemeinde-Bezirks unter waisengerichtlicher Leitung vorgenommen, und werden hiezu Kaufsliebhaber unter dem Ansügen eingeladen, daß auswärtige unbekanntem Kaufslustige sich mit Zeugnissen ihrer Obrigkeit über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Den 4. Mai 1844.

Schultheissenamt.

Steinbrück.

Die Winter-Schafwaide, welche 150 Stück ernährt, wird am 27. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf 3 Jahre verpachtet werden, wozu die Liebhaber auf hiesig Rathhaus eingeladen werden.

Schultheissenamt,

Kleinm.

Wäschenbeuren.

(Früchten-Verkauf.)

Die unterzeichnete Stelle hat 100 Scheffel Dinkel und 100 Scheffel Haber

aus freier Hand zu verkaufen.

Den 2. Mai 1844.

Gräflich von Thurn und Taxis

und Freiherrl. v. Freiberg'sches

Regiment

Plüßburg.

Michelberg.

(Eichen-Verkauf.)

Am Montag den 13. Mai werden in den hiesigen Gemeinde-Waldungen 25 Stück Eichen zu Pfess und Mabl-trogen, Waqner- und Bauholz im Aufstreich verkauft. Die Liebhaber wollen sich bis Morgens 9 Uhr auf hiesigen Rathhaus einfinden.

Den 6. Mai 1844.

Gemeinderath.

Rudersberg.

(Gläubiger-Aufruf.)

Diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des weild. Daniel Heinrich Kunzi von hier Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Den 22. April 1844.

Waisen-Gericht.

Schorndorf.

(Rinden-Verkauf.)

Das in den hiesigen Stadtwaldungen erzeugte Quanium von eichenen Rinden wird an den nachbenannten Tagen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht werden, und zwar:

1) 13 1/2 Klafter im sog. areßen Stadtwald am

Dienstag den 14. d. M.

Vormittags 9 Uhr

welcher Verkauf in der sogenannten Herrschaftlinge stattfindet.

2) 7 1/2 Klafter im s. g. Hößley-wärdter Stadtwald am

Mittwoch den 15. d. M.

Vormittags 9 Uhr

welcher Verkauf beim s. g. Aulerwa-sen vorgenommen wird.

Zu diesen Verkäufen werden die Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

Den 7. Mai 1844.

Stadtschultheissenamt,

Paln.

Schorndorf.

(Fahrris-Versteigerung.)

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Christian Friedrich Schaal,

gewesenen Bürgers und Kaufmanns dahier wird in dessen hinterlassenen Wohnhause verkauft werden:

am Dienstag den 14. d. Mts.

etwas Gold und Silber, Bücher, Mannsleider, Wengewand, Leinwand, Ruchengeschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, Fuhrgeschirr worunter 1 Wagen sammt Zugehör, und allerlei Hausrath;

am Mittwoch den 15. d.

Faß- und Wandgeschirr, worunter viele gute Käffer von verschiedener Größe, Geräth worunter 18 Nimer 1842r Wein, 10 Nimer 1843r Wein, 13 Nimer Wein- und Mostmisch-ling und

4 Nimer Mess,

Früchten, allerlei Verrath und Vieh bestehend in 1 Paar Ochsen, 2 Kühe, 1 Kalbel und 1 Kalb.

Zu dieser Versteigerung, welche gegen gleich baare Bezahlung stattfindet und je Morgens 8 Uhr beginnt, werden hiemit die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 8. Mai 1844.

Königl. Gericht's Notariat,

Aff. Kellmar.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Nummern-Schießen.

Nächsten Samstag den 11. d. M. ist Nummern-Schießen. Anfang Nachmittags 2 Uhr. Hierzu laßt ein:

die Schützen-Gesellschaft.

Schorndorf

Resign. Stadtpfarrer Palm ist W-ters halber gesonnen sich seiner Güter zu entledigen, und ist dabero zum Verkauf aus:

ungefähr 7 Brt. Wiesen im Kreben, die ein geschlossenes Gut bilden, gewässert werden können und eine eigene Einfahrt haben,

ferner 6 Brt. Weinberg in der Grafsenhalten bester Lage,

oben im Berg 2 Brt. und

im Paradiesle 2 Brt. maß junges Feld. Wozu die Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Den 7. Mai 1844.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hie-mit öffentlich bekannt zu machen —

da es bei Tanz-Gelegenheiten gar oft vorkommt — daß Leute, die erst die

ganze Nacht hindurch tanzen, am Ende fortlaufen, ohne daran zu denken, mir für meine Leistungen auch nur einen Heller zu wünschen, und das Sprüchwort: „der Arbeiter ist seines Lohnes werth,“ ganz vergessen zu haben scheinen.

Bis jetzt habe ich alle diese mit mög-lichster Schonung behandelt, da aber bei der letzten Gelegenheit im Köfle es so sehr übertrieben wurde, indem so Viele fortgelaufen sind, ohne mich zu bezahlen, so erkläre ich nun, daß ich für alle Zukunft Jedem, ohne Aus-nahme, der mich nicht bezahlt, im In-teressengblatt öffentlich bekannt machen werde.

Schorndorf.

(Neueste Volksschrift.)

Vom Volksschriften-Verein wurde herausgegeben und ist bei Buchbinder Schmid dahier zu haben:

Carl Will der kleine Obstzüchter oder gründliche Belehrung in der Obst-baumzucht. Mit eingedruckt Holz-schnitten. Preis ungeb. 15 kr.

Schorndorf.

Auf die sehr elegante Ausgabe von Schillers Werken in 10 Bänden gr. 8., wovon der erste Band nächstens erscheinen wird, nimmt Subscribenten an

W. Schmid, Buchbinder.

Schorndorf.

Durch die Uebnahme der Schlei-fenwerkstatt des verstorbenen Schloffer-Obermeisters Schneider bin ich in den Besitz einer bedeutenden Partbis fertiger Schlofferwaar gekommen, die ich nebst meinen selbst gefertigten Waaren zu billigstem Preis erlasse; auch in sonstigen vorkommenden Arbeiten halte ich mich bestens empfohlen unter der Zusicherung schneller und billiger Be-dienung.

Schloffermeister Krieg.

Schorndorf.

Bei der am 29. April im Gasthaus zum Köfle dahier stattgehabten Hochzeit wurden zwei Hals-tücher verwechselt, um deren gefälligen Austausch gebeten wird. Wo? sagt:

die Redaction.

Schorndorf.

Ein ganz vorzüglich guter neuer Wagen, der sowohl für Ochsen als Pferde gebraucht werden kann, nebst Pflug und Eae, welche mit 3 Reiben eisener Zähne versehen ist, ist billig zu kaufen; bei wem? fragt

die Redaction.

Welzheim.
(Einladung.)

Nachdem der schon früher besprochene gemeinschaftliche Besuch des Instituts zu Hohenheim, bei der letzten Versammlung des landwirtschaftlichen Bezirks-Vereins auf Freitag den 31 d. M. festgesetzt und verabredet worden ist, an diesem Tage, wie auch die Witterung seyn möge, so frühzeitig im Gasthause zum Köstle in Schorndorf einzutreffen, daß genau Morgens 5 Uhr die Weiterreise von dort aus angetreten werden kann, so wird dies andurch bekannt gemacht, unter freundlicher Einladung an die Bezirks-Angehörigen, zum Anschlusse an die Gesellschaft.

Den 5 Mai 1844.

Vorstand des landw. Bezirks-Vereins:
Leemann.

Welzheim

Die nächste Versammlung des wundärztlichen Vereins der Oberamts-Bezirkte Gmünd und Welzheim wird Montag den 13 Mai gehalten werden. Die Verhandlungen finden im Saale des Rathhauses statt, und beginnen Vormittags 9 Uhr.

Den 7 Mai 1844.

Oberamtsarzt
Dr. Staudenmayer.
Welzheim.
(Abschied.)

Da uns die Zubereitung zu unserer Abreise nicht erlaubt, persönlich von unseren lieben Freunden, Gönnern und Bekannten hier und in der Umgegend Abschied zu nehmen, so sagen wir ihnen auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl und innigen Dank für die viele Liebe und Freundschaft, deren wir uns zu erfreuen hatten, so wie

auch für das Zutrauen, das uns in unserm Geschäftsverkehr während unseres fast sechsjährigen Aufenthalts von allen Seiten zu Theil geworden. Indem wir ihnen dafür Gottes Segen wünschen, bitten wir auch um die Fortdauer ihres Zutrauens, da wir, insbesondere durch fortwährend regelmäßiges Beziehen der hiesigen Jahrmärkte, auch ferner mit ihnen in freundslichem Geschäftsverkehr zu verbleiben hoffen.

Louis Höchel, Zinngießer
und seine Frau.

Schorndorf.

Die Schmiede des Caspar Hornung dahier, welche ihm nach dem Tode seines Vaters, Jacob Hornung zugefallen ist, soll — da derselbe unter Militair ausgehoben wurde, auf 3 Jahre verpachtet werden.

Liebhaber wollen sich wenden an Müller Bares.

Charade.

(Dreißylbig.)

Das erste Wort, was aus des Schöpfers Munde,
Da er die Welt erschuf, im Nachspruch erst erscholl,
Enthüllt mein Erstes Dir, des regen Zaubers voll
Weckt es zur Thätigkeit das Leben in der Kunde;
Was schwarz erst vor Dir lag, in schaurig eruster Hülle,
Es prangt durch mich in farbenreicher Fülle.

Frau Mode ist die Mutter meiner Zweiten,
Der Spiegel ihr Organ, ihr Lohn die Schmeichelei.
Sie schmälert Brod und Gut bei vielen eiteln Leuten
Und tritt hervor in Formen mancherlei;
Doch trifft Du meiner Deutung höchste Fülle
Auf Wällen wie in Sonntags-Tempelställe.

Mein Drittes ist ein Werkzeug um zu theilen,
In ganz Europa jedem wohlbekannt;
Geht meist aus Stahl hervor. Durch Hammer, Gluth und Feilen

Kommt's in verschied'ner Größe Dir zur Hand.
Selbst Delila, als ihr die List gelungen,
Hat nur durch mich den Siegeskranz errungen.

Mein Ganzes ruht bei Tag, doch sucht man's bei der Nacht,

Aus Messing wird's, aus Stahl, aus Silber selbst gemacht,
Und in der That, wünsch'st Du stets hellen Kerzenschein,
So kannst Du ohne mich kein halbes Stündchen seyn.

Auflösung der Charade in No. 18: Strohhut.

Nachträgliches.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach. [Holz-Verkauf]

789 Stück birkenne Reißstangen von 15 — 30' Länge, welche im Schlag Glemmergehren um vier Fünftel des Ausgebots nicht verkauft werden konnten, kommen nächsten Montag den 13ten dies, mit dem Stamm- und Kleinnusholz im Schlag Heuberg wiederholt zum Ausstreich, was die Schultheißenämter in ihren Gemeinden, namentlich den Rüstern bekannt machen wollen. Den 7 Mai 1844.

Königl. Forstamt,
H. W. Ass. Ruttroff.

Frucht-Preise in Württemberg vom 2 Mai.	höchster		mittl.		niedr.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen per Scheffel.	—	—	—	—	—	—
Kernen "	16	—	15	28	—	—
Reggen "	11	28	10	40	10	15
Dinkel neuer "	6	40	6	16	5	48
Gersten "	10	8	9	4	—	—
Haber neuer "	5	—	4	54	4	30
Erbfen per Simri	—	—	—	—	—	—
Wicken "	—	42	—	40	—	—
Einfeln "	—	—	—	—	—	—
Welschkorn "	1	32	1	30	—	—
Akerbohnen "	1	8	1	4	—	—

Druck und Verlag von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für die

Oberamts-Bezirkte Schorndorf und Welzheim.

No. 20.

Donnerstag den 16. Mai

1844.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 kr., vierteljährlich 24 kr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1/2 kr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Nachstehender Erlaß der Königl. Regierung des Jart-Kreises wird unter Verweisung auf die in No. 14 dieses Blattes abgedruckten Erlasse den Gemeinde-Verörden zur Kenntniß mitgetheilt und erwartet man, daß über diejenigen Personen, welche sich zur Einweisung in die polizeilichen Beschäftigungs-Anstalten eignen, die vorgeschriebenen Notizen in Bälde werden eingesandt werden.

Den 9. Mai 1844.

K. Oberamt, Strölin.

Seine Königliche Majestät haben durch höchste Entschliebung vom 4 d. M. gnädigst genehmigt, daß die bisherige polizeiliche Beschäftigungs-Anstalt für männliche Confinirte zu Rottenburg mit der gleichen Anstalt zu Waiblingen verrinigt und eine noch fehlende Anstalt dieser Art für confinirte Frauenpersonen zunächst in dem dadurch frei werdenden Lokale zu Rottenburg eingerichtet werde.

Hienach fällt künftig die in der Ministerial-Verfügung vom 9 Decbr. 1842 (Reg. Bl. S. 653) unter Punkt 3 festgesetzte Vertheilung der Eingewiesenen nach Bezirken weg und es haben in so lange, als nicht wegen vermehrten Bedürfnisses weitere Beschäftigungs-Anstalten errichtet werden, die Einweisungen der betreffenden Confinirten vom ganzen Lande, was die Männer anbelangt, nach Waiblingen, und was die Frauenpersonen anbelangt, nach Rottenburg zu geschehen.

Diese Veränderungen sollen unverzüglich vorbereitet und in Vollzug gesetzt und es werden die Anfangstermine für die Vereinigung der beiden seither bestehenden Männer-Anstalten und für die Eröffnung der neuen Anstalt für Frauenpersonen, so bald es seyn kann, durch das Regierungsblatt besonders bekannt gemacht werden.

Bis dahin soll die Einweisung von männlichen Confinirten in der inzwischen vorgeschriebenen Art fortgehen; für die Einweisung von Frauenpersonen aber soll die Instruirung sogleich ohne Verzug beginnen und es ist diesem Gegenstände von den Polizei-Verörden alle Sorgfalt und Aufmerksamkeit zu widmen.

Da übrigens das K. Ministerium des Innern bis zum 1 Juni d. J. Anzeige erwartet, bei wie vielen Frauenpersonen die Einweisung in die Anstalt eingeleitet sey, und zu welcher Zeit dieselbe bei jeder wahrscheinlich erfolgen werde; so haben die Bezirks-Polizeiamter darauf Bedacht zu nehmen, daß sie die Kreis-Regierung durch zeitige Vorlegung der Einweisungs-Verhandlungen oder sonstige Berichts-Erstattung in den Stand setzen, jene Anzeige zu machen.

Und was die bisherige Besetzung der beiden Anstalten für männliche Confinirte betrifft; so hat das K. Ministerium des Innern auf einen vorläufigen Bericht der Kreis-Regierung vom 15 v. M. im Wesentlichen bemerkt, wie es bei einem gleich sorgfältigen und eingreifenden Verfahren in der Sache nicht denkbar sey, daß wirklich ein solches Mißverhältniß, welches sich bei Vergleichung mit andern Kreisen ergebe, bestehe, wie vielmehr die Vermuthung nahe liege, daß dieses Ergebniß nur die Folge einer höchst lässigen Sachbehandlung von Seiten der Polizei-Verörden in dem mit k. g. Deuler-Exelonen vorzugsweise ausgestatteten Jart-Kreise und einer mangelhaften Controlirung der Gemeinden bei den Angaben hinsichtlich der Existenz der Voraussetzungen der Einweisung, wobei namentlich die Scheu vor dem aus der Einsprechung eines Confinirten der Gemeindeklasse erwachsenden Aufwand in Betracht kommen, seyn werde; daher die Kreis-Regierung zu einer sorgfältigen Ueberwachung dieser Angelegenheit und zu thatkräftiger Einschreitung, wo letztere sich als nöthig zeige, aufgefordert worden ist.

Ellwangen den 19 April 1844.

Moschaf.

Schorndorf. Die Schultheißenämter werden zu Folge höherer Weisung auf die Vorschrift des Art. 98 der Straf-Prozeß-Ordnung, wornach sie bei gerichtlichen Augenscheinern stets zwei Gemeinderäthe zuzuziehen haben, aufmerksam gemacht und ist gegenwärtiges in das Beschlußbuch einzutragen. Den 11 Mai 1844.

K. Oberamts-Gericht, Weiel.